

Protokoll BFS-Mannschaftsführersitzung 2009

Mittwoch, 04.03.2009 19⁰⁰ H.-Neuberger-Sportschule Saarbrücken Konferenzraum 1

Anwesende: Mitglieder des BFS-Spielausschusses: S. Barth, I. Junker, H. Schmid, M. Hoppstädter
Fehlend: J. Zimmerling, R. Kipper
SVV-Präsident E. Rubert
Insgesamt 49 Vertreter der Mannschaften, davon 41 Vereine

TOP 1: Begrüßung der Teilnehmer und Annahme des Protokolls von 2008

Sigi Barth begrüßt die anwesenden Mannschaftsführer und deren Vertreter sowie den SVV-Präsidenten Herrn Rubert.
Das Protokoll von 2008 wird ohne Einwände angenommen.

TOP 2: Rückschau 2008

Die Berichte von J. Zimmerling und R. Kipper fehlen. Auf Nachfrage erläutern diese im Nachhinein...

Bericht des Spielwarts Ralf Kipper

Ralf Kipper geht zunächst auf bewährte Spielplanfestlegung für komplette Saison ein, die sich insgesamt bewährt hat. Obgleich sich der BFS-Spielausschuss bemüht, wirklich alle „Sondertermine“ zu berücksichtigen, ist dies nicht immer möglich, wenn ein ausreichender Spielkorridor von 14 Tagen berücksichtigt werden muss. So war in der laufenden Saison der 2/3. Mai ein möglicher Spieltag, der ein langes, „sportfreies“ Wochenende verhindert.

In den abgelaufenen Runden des Jahres 2007 gab es ansonsten keine Auffälligkeiten. Die Anmeldungen kamen von 80% zügig, andere mussten noch mal erinnert werden.

Ergebnisse wurde fristgerecht zugestellt, oft bereits vorab per E-Mail so dass die Ergebnisse zeitnah im Internet verfügbar waren.

Irene Junker ist zufrieden mit den letzten Runden, sie kann keinerlei Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit feststellen.

Manuela Hoppstädter äußert sich ebenfalls insgesamt sehr positiv über die Runden und die Mannschaften mit dem Hinweis auf einen bereits länger zurückliegenden Vorfall mit einer Mannschaft, der als Ausnahme angesehen wird. Dabei ging es um die Sorgfalt in der Zustellung der Spielberichte.

Jan Zimmerling teilt im Nachhinein telefonisch mit, dass er keinerlei Beanstandungen hat und äußerst zufrieden war und ist mit der neuen Vorgehensweise über die Internet-Seite des BFS.

Heiko Schmid nimmt Stellung zu dem Ergebnisdienst, der online durch die Spielleiter erfolgt. Hierbei betont er, dass die Ergebnisse direkt an die Spielleiter weitergegeben werden sollen. Bezüglich der Meldung bzw. Rückmeldung zur Meisterschaftsrunde 2009 nennt er die Schwierigkeiten bei Fristeneinhaltung sowohl seitens weniger Mannschaftsführer, als auch seitens R. Kipper bei der Veröffentlichung im Internet.

H. Schmid bietet hierzu Folgendes an: in Zukunft sollen die Anmeldungen hauptsächlich online durch die Mannschaftsführer stattfinden. Dazu wird es genauere Anleitungen geben, der bisherige postalische Weg bzw. per Fax wird dennoch erhalten bleiben, soll jedoch die Ausnahme bilden. Die Vorteile liegen auf Seiten der Internet-Variante, da fernerhin Erinnerungen per E-Mail versendet werden können, sollte das Ende der Frist bevorstehen.

Die Frage, ob Daten der Mannschaften ebenfalls durch diese geändert werden können, wird verneint. Dies obliegt ausschließlich den Spielleitern.

Die Mannschaftsführer begrüßen das neue Verfahren.

TOP 3: Themensammlung-Verschiedenes

Es wird angeregt, dass der Rahmenspielplan die parallel laufenden Meisterschaften nicht berücksichtigt, wovon auch viele LK I-Spieler betroffen sind. Der Ausschuss wird gebeten, dies in Zukunft zu berücksichtigen.

Ein Vorschlag zu einer neuen Auf- bzw. Abstiegsregelung wird vorgetragen: der jeweils Letzte und Vorletzte der LK I soll sicher absteigen. Die Mannschaften, die dritt bzw. viert letzte geworden sind, sollen ein weiteres Qualifikationsturnier durchführen gegen die Zweiten der LK II-Tabellen. Dieser Vorschlag soll anlässlich der nächsten BFS-Ausschuss-Sitzung besprochen werden.

Die Frage zur Handhabung der 4er-Begegnungen und ob diese notwendig bzw. verschiebbar sind, ergibt folgende Erklärung für alle Mannschaften: bei jeglicher Art von Anträgen betreffend Heimspiele und den Status Ausrichter allgemein können jene bereits bei der Anmeldung angegeben werden. Diese Vorgehensweise ist keinesfalls neu und auf dem Anmeldebogen vorgesehen. Der BFS-Ausschuss wird versuchen, den Anträgen entsprechend Genüge zu leisten, soweit dies möglich ist.

Es wird der Wunsch geäußert, den Spielberichtsbogen entsprechend so zu gestalten, dass der vorgesehene Seitenwechsel im 3. Satz bei 13 Punkten besser ersichtlich ist.

Im Hinblick auf die Beitragserhöhung durch den Verband kommt die Frage auf, ob ordentliche Mitglieder eventuell weniger Aufschlag zahlen müssten.

Dazu äußert sich Herr Rubert folgendermaßen (verkürzt):

Die Erhöhung erfolgte durch den Deutschen Sportbund, der aller Beiträge nahezu verdoppelt hat. Schon an dieser Stelle erfolgte keine Rücksichtnahme auf ordentliche oder außerordentliche Mitglieder. Dies wirkt sich auch auf alle SVV-Mitglieder aus. Des weiteren erfolgte 2008 ein geringerer Zuschuss seitens des LSVS aufgrund der weggefallenen Einnahmen im Lotto-Bereich, dem sogenannten „Sport-Achtel“.

Nach dem Prinzip der Gleichheit wurden folglich alle Mitglieder bei der Erhöhung bemessen, unabhängig davon, ob es sich um den aktiven oder den Freizeitbereich handelt.

Anschließend lobt Herr Rubert die Mitglieder des BFS-Ausschusses für Ihr Engagement.

Zum Thema Spielerpässe fügt Herr Rubert hinzu: wahrscheinlich werden für den gesamten Spielbetrieb Spielerpässe eingeführt werden. Dies entscheidet sich am ersten Wochenende im Juni anlässlich der DVV-Sitzung.

Es wird erneut vorgeschlagen, eine Abstimmung zur vorher angebotenen, neuen Auf- bzw. Abstiegsregelung der LK I/LK II durchzuführen.

Die große Mehrheit der Anwesenden ist für die neue Regelung. Der BFS-Ausschuss wird dies bei der nächsten Sitzung berücksichtigen.

Sigi Barth fragt die Mannschaftsführer, aus welchem Grund das Interesse an dem letzten angebotenen Schiedsrichterlehrgang so gering ausgefallen ist. Da keine eindeutige Antwort darauf gegeben wird, fragt S. Barth nach bestehendem Interesse an einem derartigen Lehrgang in Zukunft. Der Wunsch nach Samstagsterminen plus einem Alternativtermin wird geäußert. Dazu merkt Herr Rubert an, dass Herr Röder, der den Lehrgang durchführt, zeitlich sehr eingeschränkt ist. Jedoch sollte die Terminfindung kein Problem darstellen.

Die Anmerkung, dass viele Mannschaften nicht wüssten, dass der dritte Satz ebenfalls bis 25 Punkte gespielt wird und dass bei 13 Punkten ein Seitenwechsel erfolgen muss wird mit dem Hinweis auf die BFS-Homepage, wo derartige Informationen vermerkt sind, versehen.

TOP 4: Werbung in eigener Sache und Verabschiedung

Sigi Barth betont nachdrücklich, dass der BFS-Ausschuss weitere Mitglieder benötigt und bittet um aktive Unterstützung.

Ende der Sitzung: 20⁰⁰

Protokollführer/in:

Manuela Hoppstädter

Für die Richtigkeit:

Sigi Barth, BFS-Wart